

Jahresbericht des DBV-Landesverbandes Rheinland-Pfalz 2010/2011

Der fünfköpfige Vorstand des DBV-Landesverbandes Rheinland-Pfalz traf sich im Zeitraum vom 1.9.2010 bis 1.9.2011 zu vier **Beratungen**

- am 04.10.2010 in der Pfalzbibliothek Kaiserslautern
- am 07.02.2011 in der Stadtbücherei Wittlich
- am 02.05.2011 im Abgeordnetenhaus des Landtags Mainz
- am 22.08.2011 in der Universitätsbibliothek Trier

Das nächste Vorstandstreffen und die Mitgliederversammlung 2011 finden am 17.10.2011 in Birkenfeld/Hunsrück (FH-Bibliothek statt).

Auf der **Mitgliederversammlung** am 04.10.2010 in der Pfalzbibliothek Kaiserslautern stand die **Wahl des neuen Landesvorstands** für die Amtszeit 1.1.2011 bis 31.12.2013 im Vordergrund. Einstimmig gewählt wurden: Als 1. Vorsitzender: Manfred Geis, MdL, Bad Dürkheim; als 2. Vorsitzender: Joachim Rodenkirch, Bürgermeister der Stadt Wittlich; als Geschäftsführer: Jürgen Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz; als weitere Vorstandsmitglieder: Heidrun Bayer, FH-Bibliothek, Umweltcampus Birkenfeld und Dr. Hildegard Müller, Universitätsbibliothek Trier.

Ferner wurden die Themen *Vorbereitungsstand der 5. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2010, Neufassung der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz (als Fortschreibung der VV von 1994)“*, *Zusammenarbeit von VHS-Verband und Bibliotheksverband bzw. von VHS und Bibliothek* besprochen. Im Rahmen des sog. „DBV-Bibliotheksforums“, einer 45-minütigen Fortbildungsveranstaltung, hielt Andreas Leister einen interessanten Vortrag über „Elektronische Dienstleistungen von Bibliotheken im Kontext des neuen Urheberrechts“.

Nach dem Erfolg der „**Bibliothekstage Rheinland-Pfalz**“ 2001, 2004, 2006 und 2008 wurden als Bestandteil der bundesweiten Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24.10. bis 31.10.2010 zum 5. Mal landesweite Bibliothekstage durchgeführt. Hauptveranstalter und Mit-Organisator war erneut der DBV-Landesverband, der unterstützt wird vom Landesbibliothekszentrum, den kirchlichen Büchereifachstellen und dem Beirat für Öffentliche Bibliotheken im Mainzer Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur. Insgesamt fanden rund 335 Veranstaltungen in ca. 150 (kommunalen, kirchlichen, staatlichen) Bibliotheken statt. Zentral eingeworbene Finanzmittel standen in Höhe von rund 30.000 Euro zur Verfügung, die Bibliotheksträger vor Ort brachten zusätzliche Eigenmittel in ähnlicher Höhe auf. Auf der Web-Seite www.bibliothekstage-rlp.de waren alle Veranstaltungen und Teilnehmerbibliotheken verzeichnet. Eröffnet wurden die Bibliothekstage mit einer Matineeveranstaltung am 24.10.2010 in Anwesenheit der Bildungsministerin Doris Ahnen und einer Lesung mit dem Schweizer Autor Urs Widmer. Die Schweizer Kulturstiftung ProHelvetia unterstützte durch Zuschüsse die kleine Lesereise mit Schweizer Autoren, ebenso die Lotto-Stiftung RLP mit einer Lesereise von 7 preisgekrönten Autoren in Bibliotheken.

Die geplante Neufassung der **Verwaltungsvorschrift „Förderung der öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“** (Erstfassung des Mainzer Bildungsministeriums vom 18.1.1994), zu der der dbv-Landesvorstand 2009 eine positive Stellungnahme abgegeben hatte, ist nach mehr als zweijährigen Beratungen auch 2011 noch nicht in Kraft getreten. Das aktualisierte Förderpapier ist in der Kommunal- und Landespolitik auf breite Zustimmung gestoßen, einzige Bedenken kamen vom rheinland-pfälzischen Städte- und Gemeindebund: er hält die neu gefassten Empfehlungen der VV für kleinere Gemeinden und ihre meist ehrenamtlich geführten öffentlichen Bibliotheken für zu weitreichend und kritisiert die zu starke Einmischung des Landes in die kommunale Kulturautonomie. Es bleibt abzuwarten, wann das zuständige Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur die wichtige Verwaltungsvorschrift als Grundlage für die Förderung der Öffentlichen Bibliotheken und die Arbeit des Landesbibliothekszentrum verabschieden wird.

Die im Dezember 2010 zusammen mit der BIB-Landesgruppe Rheinland-Pfalz erarbeiteten „**Wahlprüfsteine**“ anlässlich der Landtagswahl 2011 wurden an sechs Parteien (SPD, CDU, FDP, Grüne/Bündnis 90, Linke, FWG) verschickt. Drei Fragestellungen sollten beantwortet werden: 1. Rechtliche Absicherung der Bibliotheken in Rheinland-Pfalz durch ein Landesbibliotheksgesetz, 2. Förderung der Öffentlichen Bibliotheken, 3. Interkulturelle Bibliotheksarbeit. Bis auf die FWG haben alle Parteien bis März 2011 Antworten gegeben; sie sind nachzulesen auf den Webseiten www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/rheinland-pfalz/aktivitaeten bzw. www.bib-info/landesgruppen/rheinland-pfalz/regionales.html. In welcher Weise die Vorstellungen der Parteien Auswirkungen auf die künftige Landespolitik haben wird, bleibt abzuwarten.

Immerhin ist im **Koalitionsvertrag der neuen rot-grünen Landesregierung** erstmalig ein **Passus über Bibliotheken** zu finden, der mithilfe des dbv-Landesvorsitzenden, SPD-Landtagsabgeordneten Manfred

Geis, mit eingebracht werden konnte. Darin ist unter der Überschrift *“Kulturelles Erbe erhalten – kulturelle Vielfalt fördern”* folgende Aussage zu lesen: *„Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken sind unverzichtbare Einrichtungen der Leseförderung und der Informationsversorgung, die für alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten wichtige Angebote und Serviceleistungen für Bildung und Kultur in Stadt und Land anbieten. Die Landesregierung wird im Einvernehmen mit den Kommunen und mit anderen Bildungseinrichtungen den Erhalt und gegebenenfalls weiteren Ausbau eines zeitgemäßen Bibliotheksnetzes fördern. Dabei werden wir prüfen, ob die Schaffung eines Bibliotheksgesetzes ein geeigneter Weg ist, diese Ziele zu erreichen.“*

Für den Herbst 2011 haben in einer **gemeinsamen Aktion** die Landesverbände bzw. -gruppen von dbv, VDB und BIB Bildungsministerin Doris Ahnen zu einem **„Spitzengespräch“ über die Bibliothekssituation** in Rheinland-Pfalz eingeladen und wollen von ihr konkretere Aussagen zur Umsetzung der im Koalitionsvertrag formulierten Absichten hören und diskutieren. Eine Gesprächszusage der Ministerin und des Kulturstatssekretärs liegt inzwischen vor, der Termin ist derzeit noch offen.

Das zunächst für 2010 geplante **„Round-Table-Gespräch“** über die Möglichkeiten zur verbesserten **Zusammenarbeit von Bibliotheken und Volkshochschulen** fand schließlich am 21.2.2011 im Abgeordnetenhaus des Mainzer Landtags unter Beteiligung von rund 40 Vertretern aus Bibliotheken und Volkshochschulen statt. Eingeleitet durch ein Impulsreferat über Kooperationsmodelle und Good-Practice-Beispiele von Prof. Dr. Richard Stang, Leiter des Forschungsschwerpunktes „Lernwelten“ an der Hochschule der Medien in Stuttgart, zeigte sich unter den Teilnehmern eine große Bereitschaft, in vielen Orten nach Wegen über engere Kooperationen zu suchen. VHS- und Bibliotheks-Verband beginnen im September 2011 eine landesweite Umfrage, um den Ist-Stand, die Chancen und praktischen Möglichkeiten abzufragen. Zur Zeit wird ein „Kooperations-Grundsatzpapier“ beider Verbände nach dem Muster des dbv-Landesverbandes Baden-Württemberg vorbereitet, über das die Mitglieder im Herbst entscheiden sollen. Das Grundsatzpapier, die Umfrageergebnisse und Good-Practice-Beispiele sollen 2012 in einer Broschüre veröffentlicht werden.

Der DBV-Landesverband umfasst derzeit **68 Mitgliedsbibliotheken**. Seit 2010 sind acht Bibliotheken **neues Bundesmitglied und damit auch Landesverbandsmitglied** geworden:

2010: Stadtbibliothek *Germersheim*; FH-Bibliothek des Rhein-Mosel-Campus, *Koblenz*; Mediathek *Römerberg*; Bibliothek der Dt. Hochschule für Verwaltungswissenschaften, *Speyer*; Stadtbücherei *Grünstadt*
2011: FH-Bibliothek des Rhein-Ahr-Campus, *Remagen*; Zentralbücherei *Prüm*; Stadtbücherei *Montabaur*

Der **neue Landesvorstand** hat sich als **Arbeitsschwerpunkte** folgende Ziele und Aufgaben für die Jahre 2011-13 vorgenommen:

- Bemühungen zum Inkraftsetzen der neuen Verwaltungsvorschrift des MBWWK zur Förderung der Öffentlichen Bibliotheken
- Unterstützung zur Fortsetzung des „Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen“
- Vertiefte Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volkshochschulen: Verabschiedung eines Grundsatzpapier bzw. Kooperationsvereinbarung, Erarbeitung von Argumentationshilfen für eine verbesserte Zusammenarbeit von VHS und Bibliothek
- Weitere Diskussion über die Chancen eines Landesbibliotheksgesetzes
- Fortführung der „Bibliothekstage Rheinland-Pfalz“ im Jahr 2012 durch finanzielle Unterstützung der „Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur“
- Unterstützung für den Aufgabenerhalt beim Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (Rechnungshofbericht)
- Bemühungen zur Verbesserung der Finanzsituation der Öffentl. und Wiss. Bibliotheken
- Weitere Bemühungen zur Realisierung eines „Bibliothekspreises Rheinland-Pfalz“
- Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten mit dem dbv-Landesverband des Saarlandes

Jürgen Seefeldt, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, 30.08.2011